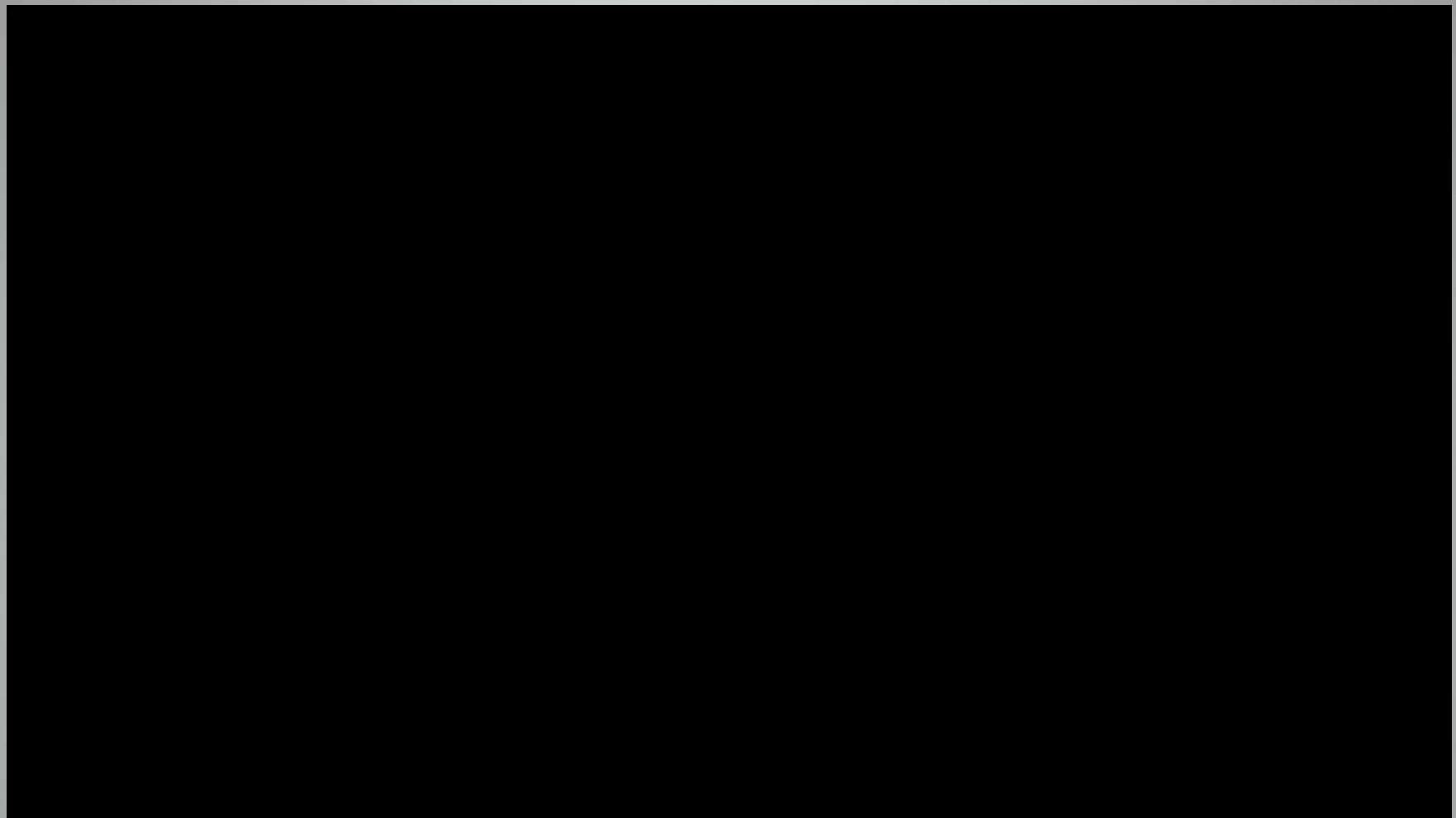




vorgestellt von

Julia Rombeck

Lehrerin (Bio/Französisch) / pädagogische Mitarbeiterin beim
Kommunalen Integrationszentrum
und
SOR-Regionalkoordinatorin für Duisburg



Infovideo des Rupert-Neß-Gymnasiums Wangen im Allgäu

<https://www.youtube.com/watch?v=Bkp7dhM525c&t=49s>



Ziele und Funktion des Netzwerks

- Projekt für alle Schulmitglieder (SchülerInnen, PädagogInnen)
- Möglichkeit, das Klima an der Schule aktiv mitzugestalten und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln
- Schule als Ort der Prävention gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit: Diskriminierungen aufgrund der Religion, der ethnischen oder sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung („mit Courage“)
- Selbstverpflichtung als Auftrag, nicht als Auszeichnung

Entwicklung des SOR-Netzwerks in Deutschland

- Ursprungsland: Belgien, in Deutschland seit 1995
- Reaktion auf die Zunahme fremdenfeindlicher und rechtsextremistisch motivierter Gewalttaten Anfang der 90er Jahre in Deutschland
- Trägerverein ist „Aktion Courage“ e.V. (Berlin)
- Gründer: Sanem Kleff (Grundschule) und Eberhard Seidel (Journalist)



Träger

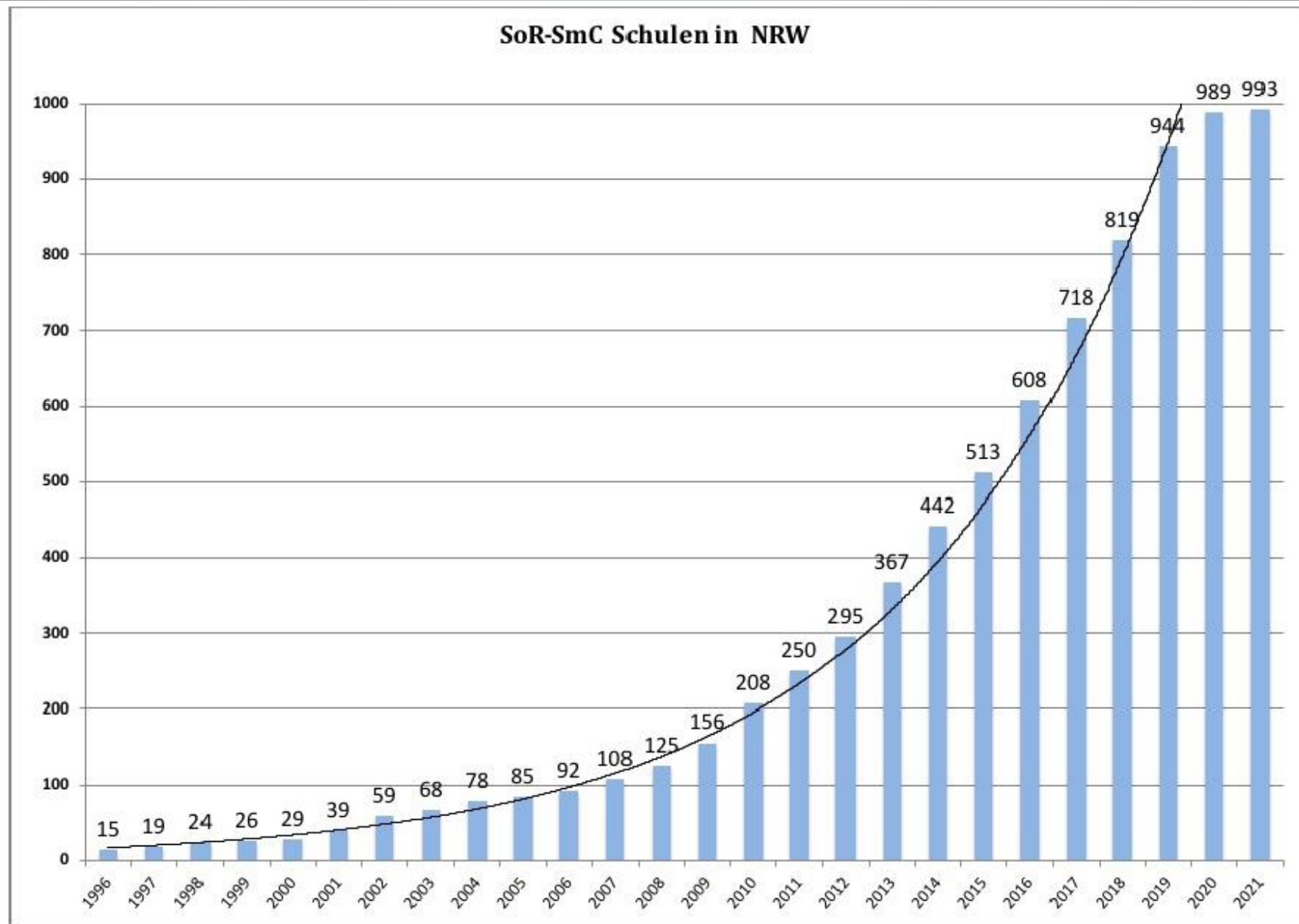


Förderer



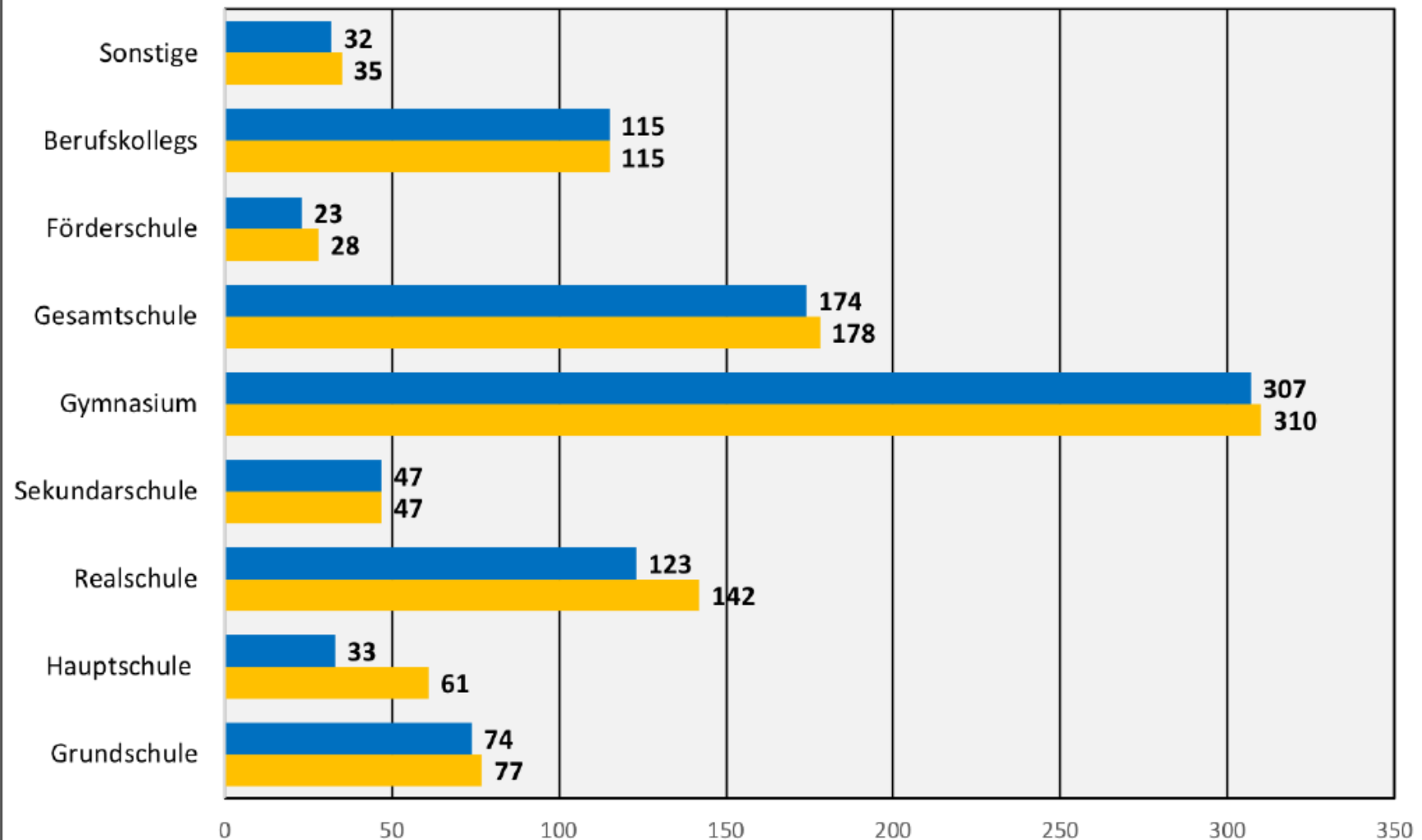
Struktur und Ausrichtung

- **BK**: Bundeskoordination: Berlin
- **LK**: Landeskoordination NRW: Dortmund (LASP)
- **RK**: Regionalkoordinationen in 50 Städten und Kreisen, hier: **RK Duisburg** = Julia Rombeck
- Deutschland: über 3000 Schulen
- NRW: über 1000 Schulen (größtes Schulnetzwerk in NRW)
- Trägerverbund aus **staatlichen** und **nicht staatlichen** Organisationen (MSB + GEW)
- **NRW: Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement (LASP)**
- Finanzierung (u.a.) Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung



Von den 993 Schulen, die seit 1995 in NRW ins Netzwerk gekommen sind, sind aufgrund der Umstrukturierung der Schullandschaft 64 geschlossen

Schulen nach Schulform (blau - realer Bestand)



DU... bist das Netz ! – Übersicht Duisburger Courage-Schulen – Stand 09/2022

1	Steinbart-Gymnasium	SOR	25.06.2015	Annegret Keller-Steegmann
2	Kopernikus-Gymnasium	SOR	03.02.2017	OB Sören Link
3	Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg	SOR	26.04.2017	Asli Sevindim
4	Albert-Einstein-Gymnasium	SOR	06.10.2017	Carolin Pook
5	Gesamtschule Duisburg-Süd	SOR	02.02.2018	David Pfeffer
6	Gesamtschule Globus am Dellplatz	SOR	17.04.2018	Babak Ghassim (Rebel Comedy)
7	Kant Fachoberschule	SOR	19.01.2019	Sigrid Beer (Die Grünen)
8	Realschule Duisburg-Fahrn	SOR	30.04.2019	Mahmut Özdemir
9	Lise-Meitner-Gesamtschule	SOR	05.07.2019	Datteltäter (Youtuber)
10	Alfred-Adler Schule	SOR	05.07.2019	Heroes
11	Sophie-Scholl-Berufskolleg	SOR	04.11.2019	Angelika Wagner (DGB)
12	LVR-Johanniterschule	SOR	06.12.2019	Christel Klarhöfer (Künstlerin)
13	Mercator-Gymnasium	SOR	14.02.2020	Erkan Kocalar
14	Landfermann-Gymnasium	SOR	26.06.2020	Kai Magnus Sting
15	Green Gesamtschule Körnerplatz	SOR	26.06.2020	Felix Banaszak (Die Grünen)

Wie wird man Courage-Schule ?

- Mindestens 70 % der SchülerInnen und MitarbeiterInnen bekennen sich in geheimer Wahl zu den drei Kernpunkten der Selbstverpflichtung
- Die Schule findet eine(n) PatIn(en), die (der) das Projekt unterstützt.
- Die SchülerInnen organisieren einmal im Jahr ein Projekt gegen jegliche Form der Diskriminierung an ihrer Schule.

1. Information

durch die Regionalkoordination

und/oder

auf der Webseite: www.schule-ohne-rassismus.org



← Voraussetzung:

Mindestens **70 %** der Schulmitglieder akzeptieren und unterstützen die 3 Kernpunkte der **Selbstverpflichtung**:



Drei Kernpunkte der Selbstverpflichtung:

1. Ich setze mich dafür ein, dass meine Schule nachhaltige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchführt, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden. (Haltung)
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, dann wende ich mich dagegen, spreche dies an und unterstütze eine offene Auseinandersetzung, damit wir gemeinsam Wege finden, einander respektvoll zu begegnen. (Handlungskompetenz)
3. Ich bin aktiv, damit meine Schule jedes Jahr Projekte gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, durchführt. (Projekte)

2. Diskussion:

An dieser Schule
gibt es doch
(keinen)
Rassismus !

Ich bin doch
(kein) Rassist !?

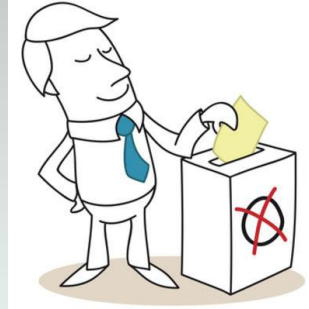
**Endlich tut
man mal
was
dagegen !**

An unserer Schule sind
doch nur Ausländer !

Noch ein Projekt
?! Ich habe keine
Zeit !

3. Geheime Abstimmung

➤ Stimmzettel



➤ Wahlleitung: mindestens 3 Mitglieder der Gruppe

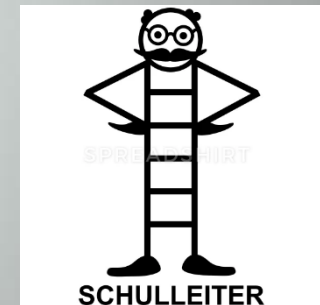
➤ Wahlprotokoll



Weitere Informationen zum Abstimmungsverfahren

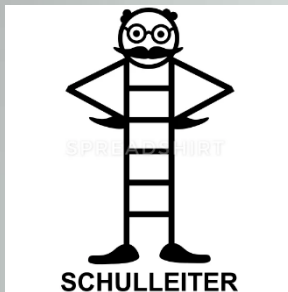


➡ Wahlprotokoll + Stimmzettel ➡



4. Aufnahmeantrag und Schildbestellung

Auswertung aller Wahlprotokolle : **70%** aller Schulmitglieder **JA** ?



Schulleiter schickt



- Aufnahmeantrag + Bestellschein für das Schild
- [+ Pat*innenmeldung mit RK in cc]

an die

Bundeskoordination in Berlin

5. Titelverleihung (TV) + Pat*innenmeldung



➡ Abstimmung des Termins der TV mit der **RK**



➡ Pat*innenmeldung an die **BK** (mit RK in cc !)

Verankerung in der Gesellschaft – Die Pat*innen

- VertreterInnen aus allen gesellschaftlichen Bereichen: Politik, Kultur, Sport
- Personen, die wichtige Bezugspersonen für die Schulen sind: Örtliche BuchhändlerInnen, SchulbusfahrerInnen, Jugendzentrumsleitungen, Partnerbetriebe

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Schule ohne Rassismus muss sein,
weil ein weiter Horizont die Grundlage dafür ist, diese Welt in all
ihren Facetten wahrnehmen zu können.

Fürmann, Benno; Schauspieler,
seit dem 27.05.2005 Pate der Hermann-Hesse-Oberschule, Berlin.

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein, weil in Deutschland noch immer Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Überzeugung oder Religion benachteiligt werden.

Güler, Serap; Staatssekretärin für Integration in NRW (CDU), seit dem 20.03.2017 Patin der Martin-Luther-King-Schule in Marl, NRW.

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Schule ohne Rassismus muss sein,
weil wir Menschen mit Rückgrad, Toleranz und guter Bildung
brauchen.

Bläck Fööss; Kölner Mundart-Musikgruppe,
seit dem 16.07.2011 Pate des Montessori-Gymnasiums, Köln, NRW

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Foto: Guido von Wiedken

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein, weil Schülerinnen und Schüler damit deutlich zeigen, dass sie sich an ihrer Schule aktiv gegen Diskriminierungen aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung einsetzen.

Beer, Sigrid; MdL (Bündnis 90/Die Grünen),
seit dem 13.01.2019 Patin der Kant-Fachoberschule in Duisburg, NRW.

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Ich unterstütze Schule ohne Rassismus,
weil es wichtig ist, dass diese Arbeit weitergeführt wird. Wir sind
leider mit Ausländerhass, mit Rassismus aller Art und einem neu
aufkeimenden Antisemitismus konfrontiert. Es wird von unseren
Politikern nicht bemerkt, dass die Verharmlosung der
neonazistischen Aktionen eine Gefahr für unsere Demokratie
bedeutet.

**Bejarano, Esther, Überlebende des Vernichtungslagers Auschwitz-
Birkenau und des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück,
seit dem 23.05.2003 Patin der Hauptschule Kaltenmoor, Lüneburg,
Niedersachsen**

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Schule ohne Rassismus muss sein,
weil Deutschland auch in Zukunft auf Zuwanderung angewiesen
bleiben wird und wir so schnell wie möglich ein besseres
Miteinander lernen müssen, wenn wir uns nicht einer wichtigen
kreativen Ressource, nämlich der nachkommenden Generationen,
selbst berauben wollen.

Dero; Sänger der Band OOMPH!,
seit dem 29.06.2007 Pate der Hauptschule Meine, Niedersachsen

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Ich unterstütze Schule ohne Rassismus,
weil Schule ohne Rassismus und mit Courage ist, wie mit vielen Kulturen zusammenleben - ohne sich gegenseitig zu ärgern, in Respekt vor den Anderen und auch vor sich selbst. Gerade in der Schule sollten die Weichen gestellt werden für Respekt und Toleranz anderen gegenüber.

Knebel, Herbert, Komiker,
seit dem 22.12.2010 Pate des Frida-Levy Gesamtschule in Essen, NRW

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Ich unterstütze Schule ohne Rassismus, weil Toleranz, Vorurteilsfreiheit und Offenheit wichtige Bausteine eines friedlichen und respektvollen Miteinanders und Voraussetzung einer demokratischen Gesellschaft sind. Ich bin sehr froh, dass sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer "meiner Schule" dafür so engagiert einsetzen.

Heidenblut, Dirk, MdB (SPD),
seit dem 12.12.2013 Pate des Gymnasium Essen Nord-Ost, NRW

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Ich unterstütze Schule ohne Rassismus,
weil es für unsere Gesellschaft endlich zum Alltag gehören sollte,
dass unsere Kinder multikulturell aufwachsen und dass diese
Tatsache ein großer Gewinn für das ganze Leben darstellt.

Delay, Jan; Musiker, Sänger,
seit dem 29.06.2007 Pate der BBS Buxtehude, Niedersachsen



Ich unterstütze Schule ohne Rassismus,
in der Hoffnung, dass nicht nur die Kinder, sondern auch
LehrerInnen und Schulleitungen wirklich dahinter stehen und zu
einer kritischen Betrachtung von Gesellschaft und Politik im
Unterricht anregen.

Deluxe, Samy; Rapper, Gründer des Vereins DeluxeKidz e. V.,
seit dem 27.02.2014 Pate der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf, Hamburg

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Ich unterstütze Schule ohne Rassismus,
weil uns die Weltpolitik einen angeblichen clash of civilizations
einreden will, den es so nicht gibt. Und weil wir Leuchttürme der
Toleranz brauchen. Mehr denn je.

Gansel, Dennis; Filmregisseur,
seit dem 29.04.2005 Pate der Tellkampfschule Hannover, Niedersachsen

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen



Wir unterstützen Schule ohne Rassismus,

weil unser Engagement als Sportverein nicht an den Grenzen des Sportplatzes stehen bleiben darf, sondern durch die sportliche sowie charakterliche Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen in allen Teilen der Gesellschaft Einzug halten soll. Gelungene Integration ist nicht nur eine Bereicherung für unsere Gesellschaft, sondern ein unverzichtbarer Erfolgsgarant im Sport generell und insbesondere im Fußball.

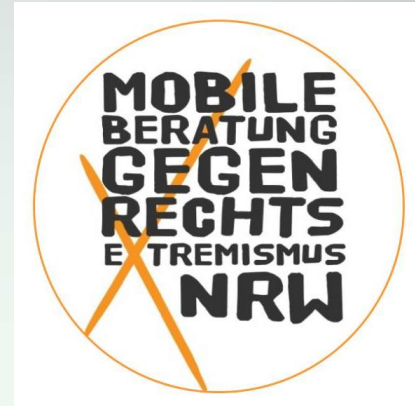
Fortuna Düsseldorf 1895 e.V.,

seit dem 15.07.2011 Pate der Städtischen Benzenberg-Realschule, NRW

Beispiele für SOR-SMC-Pat*innen

- **Ranga Yogeshwar** (Schule Villa Wewersbusch – Velbert)
- **Mo Asumang** (Gymnasium Alexander S. Puschkin – Brandenburg)
- **Zweiraum-Wohnung** (Robert-Bosch-Gymnasium – Langenau)
- **Kurt Beck** (Integrierte Gesamtschule Rockenhausen/ Gymnasium Maxdorf)
- **Jürgen Becker** (Nicolaus-August-Otto Berufskolleg – Köln)
- **Iris Berben** (Alexander Puschkin Oberschule – Berlin)
- **Axel Bosse** (Hannah Arendt-Gymnasium – Berlin)
- **Reiner Calmund** (Peter-Ustinov-Gesamtschule – Monheim)
- **Benno Führmann** (Hermann-Hesse-Oberschule – Berlin)
- **Carolin Kebekus** (Stadtgymnasium Köln Porz)
- (...)

Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartner*innen:



GEW Duisburg unterstützt „Schule ohne Rassismus“ mit Fond



Die GEW Duisburg unterstützt Schulen des Netzwerks seit 2019 sowohl inhaltlich als auch finanziell bei Projekten, Fortbildungen / Qualifizierungen von Lehrer*innen und Schüler*innen, aber auch bei der Patensuche und bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen im Rahmen von „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“.

Duisburger Courage-Schulen können Mittel über die Regionalkoordination des Netzwerks im Kommunalen Integrationszentrum Duisburg (Julia Rombeck) beantragen.



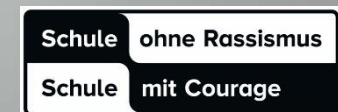
Kooperation mit dem DGB-Bildungswerk NRW



Fortbildungen für PädagogInnen im Bereich Menschenrechts-und Demokratieerziehung im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“

Kontakt: Bettina Heilmann

BettinaHeilmann@dgb-bildungswerk-nrw.de



SOR-Projekte: Aktiv die Schule verändern

- Theater-und Videoprojekte
- Kunst – und Musikprojekte
- Straßenaktionen
- SOR/Anti-Mobbing AG 's
- Zeitzeugen- und Stolpersteinprojekte
- Projekttag gegen Rassismus und für Toleranz
- Netzwerktreffen (lokal und regional)
- Ausbildung zum Courage-Coach (!)
-



Netzwerktreffen für SchülerInnen



Netzwerktreffen für SchülerInnen

- **Regionaltreffen** (für SchülerInnen und LehrerInnen aus den 5 Regierungsbezirken – einmal im Jahr)
- **Lokaltreffen** (für SchülerInnen und LehrerInnen aus einer Stadt / Region – einmal im Jahr)
- **Austauschtreffen von Grundschulen und Berufskollegs** (im zweijährlichen Wechsel)
- **Ausbildung zum Courage-Coach** in Hattingen jeweils 40 SuS (dreimal im Jahr)

Netzwerktreffen für SchülerInnen

Ausbildung zum Courage-Coach

im DGB-Jugendbildungszentrum
in Hattingen:

RB Düsseldorf

in Kooperation mit:



Das Angebot

Bei der Ausbildung zum Courage-Coach lernst du:

- Rassismus an der eigenen Schule zu erkennen
- Argumentations- und Haltungstraining gegen Diskriminierung
- Unterstützung und Hilfe von anderen zu finden
- die eigene Rolle und eigene Grenzen bei der Unterstützung anderer einzuschätzen
- Projekte zu den Themen Rassismus und Diskriminierung zu planen und zu organisieren (Projektmanagement)
- Courage zu zeigen – nicht nur in der Schule!
und
- viele andere Aktive im Netzwerk kennen

Außerdem stellen wir Euch ein Materialpaket mit Infos, Tipps & Tricks zusammen.



Das Jugendbildungszentrum Hattingen bietet übrigens neben Kicker und Basketballkorb auch Entspannung in Sauna und Schwimmbad. Also – packt Badehose und/oder Bikini ein! Und bringt Musik mit, wenn Ihr am Samstagabend eine Party organisieren wollt 😊 !

Es gelten die Bestimmungen des Jugendschutzes und der Hausordnung vor Ort.

Das Programm



Freitag, 05.10.2018

- 10.30 Uhr** Ankunft, Check-In
- 11.00 Uhr** Begrüßung und Kennenlernen
- 12.00 Uhr** Mittagessen
- 14.00 Uhr** **Schwerpunkt 1: Rassismus an der eigenen Schule erkennen**
- Rassismus und Diskriminierung – was ist das?
 - Rassismus an meiner Schule ??
 - Verbreitung, Aspekte und Folgen

Samstag, 06.10.2018

- bis 9.00 Uhr** Frühstück
- 9.00 Uhr** **Schwerpunkt 2: Courage zeigen!**
- Argumentations- und Haltungstraining gegen rechte Parolen

- Handeln gegen Ausgrenzung
- Hürden für das eigene Handeln überwinden

- 12.00 Uhr** Mittagessen
- 14.00 Uhr** **Fortsetzung Schwerpunkt 2: Courage zeigen!**
- 15.30 Uhr** **Schwerpunkt 3: Courage-Coach – Beratung, Unterstützung, Hilfestellung**
- Beratung – was ist das eigentlich?
 - Eigene Rolle und Grenzen bei der Unterstützung von anderen
 - Tipps und Tricks
 - Wer hilft noch? – Ansprechpartner_innen
- 18.00 Uhr** Abendessen

Sonntag, 07.10.2018

- bis 9.00 Uhr** Frühstück
- 9.00 Uhr** **Schwerpunkt 4: Alle am Start !**
- Tipps und Tricks für Projektplanung und-Management
 - Konkret – was können wir tun?
 - Kooperationspartner_innen – wer macht mit?
- 11.30 Uhr** Feedback
- 12.00 Uhr** Mittagessen
- 12.30 Uhr** Abreise

20.03.- 02.04.2023	Internationale Wochen gegen Rassismus www.iwgrdu.de
22.05.2023 10.00 – 16.00 Uhr	Veranstaltung des MKW NRW zum 30. Jahrestag des rassistischen Mordanschlags in Solingen: voraussichtlich im Schauspielhaus Düsseldorf ca. 120-150 Schüler*innen Anmeldung: Hannah.Wolf@politische-bildung.nrw.de Jannis.Stenzel@politische-bildung.nrw.de Tel.: +49 (211) 896-4867
Ende Oktober – Mitte November	Regionaltreffen RB Düsseldorf
November 2023	Tag des Dialogs

Termine und Aktuelles



2023

SOR-Video-Projekte



Videoprojekt: Spurwechsel – Schule am Düvelshöpen Tosted 2013

<https://www.youtube.com/watch?v=cHkXZ2d9S0g&t=7s>

SOR-Video-Projekte



For non-commercial use

Hittdorf-Gymnasium Recklinghausen – Flashmob gegen Rassismus

https://www.youtube.com/watch?v=Xz3t_PIDp0M

SOR-Video-Projekte



For non-commercial use

Carl-Sonnenschein Grundschule Mönchengladbach

<https://www.youtube.com/watch?v=EvAAfIkItXg>

SOR-Video-Projekte



For non-commercial use

SOR vielsprachig



Angebote des SOR- Netzwerks

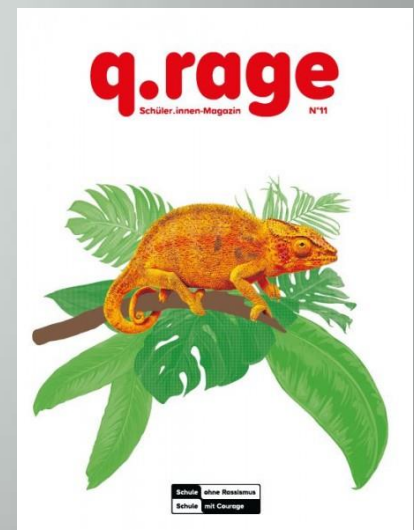
Homepage und Facebookseite der Bundeskoordination
www.schule-ohne-rassismus.org

Themenhefte der Bundeskoordination

Q-Rage Online sucht Redakteure [Q-Rage-Online](#)

Rundbriefe der Landeskoordination
www.schule-ohne-rassismus-nrw.de

Facebookseite der Landeskoordination
www.facebook.com/SchuleohneRassismusNRW



SOR bei Facebook : Projekte und Netzwerktreffen

<https://www.facebook.com/SchuleohneRassismusNRW>

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage NRW

Startseite

Info

Fotos

Videos

Veranstaltungen

„Gefällt mir“-Angaben

Bewertungen

Website

Beiträge

Eine Seite erstellen

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage NRW hat 4 neue Fotos hinzugefügt.

7. Juli

Schüler_innen-Wochenende in Haus Neuland für OWL! Klein, aber fein war die Runde der Schüler_innen, die sich am letzten Juni-Wochenende im Haus Neuland zusammen gefunden hat. In Workshops wurde diskutiert, Handlungsstrategien hinterfragt und neue Impulse wurden mitgenommen für die Courage-Arbeit an den Schulen. Ibrahim Arslan, Überlebender der Brandanschläge auf Molln war ebenfalls zu Gast. Gemeinsam diskutierte er mit den Teilnehmenden, wie auf aktuelle rassistische Äußerungen und Übergriffe reagiert werden kann - und das, bis spät in die Nacht!

Einen herzlichen Dank an das Planungsteam für das tolle Programm: Nilgün, Laura, Sabine, Frederic, Kahtarina und Sarab!

Lars Gre

5★ Ein großartiges Projekt zur Sensibilisierung gegen Rassismus und Ausgrenzung. Für Demokratie und Zivilcourage setzen sich alle SchülerInnen ein, die dieses Projekt unterstützen.

8. Juni 2015

Astrid Günther

5★ Tolle Sache! Bekommt auf jeden Fall ein Like von mir.

17. November 2015

Teile anderen Personen deine Meinung mit

ver.di Jugend Dort...

Gemeinschaftliche Organisation

DGB Jugend Ruhr...

Politische Organisation

ANGESAGT UNTER FREUNDEN

EMPFOLGENE SPIELE

Mireille Villard gefällt Caroline Lamalines Beitrag.

Paul Tobias Dahlmann hat Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage Bundeskoordinations Foto kommentiert.

Navina Engelage

Yilmaz Holtz-Ersahin 4h

Paul Herbert Ludenberg

Luise Geier-Aslaoui

Andreas Falkner

Sandro Visconti

Jens Kiefel

WEITERE KONTAKTE (5)

Alina Felder

SoR im Netz: www.schule-ohne-rassismus.org

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage: Startseite - Mozilla Firefox

Startseite Wer wir sind Was wir tun Courage-Schulen Materialien Kontakt

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Flucht, Asyl und Schule Gegen Pegida & Co. Aber wie? Schule ohne Rassismus Schule mit Courage Mein Coming-Out Wege aus dem Dachhollismus

Q-rage!

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

Wer wir sind

Baustein "Gender & Islam"

Im schulischen Alltag gibt es derzeit große Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen aus muslimischen Familien. Dieser Baustein möchte die Pädagog*innen in ihrer interkulturellen Kompetenz stärken, damit sie auch gegenüber diesen Schüler*innen ihrem Bildungsauftrag im Sinne des Kindeswohls nachkommen können.

Die Autor*innen Sanem Kleff und Eberhard Seidel widmen sich den Themen „Geschlechterrollen und Migration“ sowie „Leben in patriarchalen Inselgesellschaften“. Im dritten Kapitel

Aktuelle Nachrichten

f Tägliche Nachrichten aus dem Courage-Netzwerk gibt es auf hier auf Facebook!

Themenheft Rechtspopulismus

Rechtspopulistische Parteien mischen die politische Landschaft in Europa auf. Sie agitieren gegen Minderheiten, betrachten sich als strategische Partner gegen eine multikulturelle ...

Heute ist Weltkindertag!

Heute ist Weltkindertag. Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) besagt, dass jedes Kind überall auf der Welt ein angeborenes Recht auf Leben hat (Artikel 6 Absatz ...)

Infopaket: Interkulturelle Kompetenzen stärken

Materialien, Medien und Links für **Grundschulen** ohne Rassismus mit Courage

https://c.gmx.net/@330026332039681977/h3vKnrF-Rli0qPAA__1mrQ

Zum zeitlich begrenzten
Download aus meiner
GMX-Cloud und/oder
abrufbar über den QR-
Code



Kann ich mal
die Hautfarbe?

Hier.



Materialien und Links

Fachstelle Kinderwelten



Die Fachstelle Kinderwelten ist 2011 hervorgegangen aus mehreren Kinderwelten-Projekten, die seit 2000 im Institut für den Situationsansatz durchgeführt wurden.

Die Fachstelle steht für den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in Kitas und Schulen. Dieser basiert auf dem Situationsansatz und dem **Anti-Bias Approach**, der in den 80er Jahren von Louise Derman-Sparks und Kolleg*innen in Kalifornien für die Arbeit mit Kindern ab zwei Jahren entwickelt wurde.

<https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten/>

Materialien und Links

Viel falt. Mediathek

Bildungsmaterial gegen Rechtsextremismus,
Menschenfeindlichkeit und Gewalt. Für
Demokratie, Vielfalt und Anerkennung.

- **Themenfeld: Frühprävention im Vor – und
Grundschulalter**

<https://www.vielfalt-mediathek.de/>



Materialien und Links



Innovative Projekte für Kinder,
Jugendliche und Familien in der Stadt

FiPP e.V. Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe unter dem Dach des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Die Geschichte von FiPP e.V. reicht bis ins Jahr 1971 zurück. Damals gründeten engagierte Forscher:innen und Erwachsenenpädagog:innen den Verein. Seitdem gab FiPP e.V. wichtige Impulse für die Entwicklung von Kindertagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Projekten der schulbezogenen Sozialarbeit und der Jugendberufshilfe.

<https://www.fippev.de/index.php?id=541>

(Berlin, Materialien aber auch bundesweit)



Materialien und Links

Wie funktioniert Balu und Du?

1 Kind + 1 Mentor:in

1 Jahr, 1-mal pro Woche

1 bis 3 Stunden

=

neue Lebensperspektiven für beide

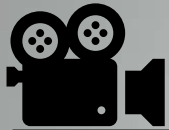


Im Rahmen einer Patenschaft begleiten junge Leute (Balus) ein Jahr lang ein Grundschulkind (Mogli) auf seinem Lebensweg. Bei gemeinsamen Aktivitäten lernt das Kind ganz nebenbei vom großen Vorbild und auch die Balus entwickeln sich weiter.

<https://www.balu-und-du.de/>

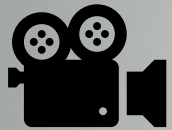
Materialien und Links

Auswahl einiger Video-Links



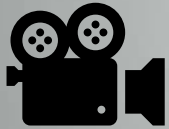
Doll-Test

<https://www.youtube.com/watch?v=QRZPw-9sJtQ>



Kinder erklären Rassismus und Courage:

https://www.youtube.com/watch?v=crcDJBL_7O8



„Stille Post“ – Die Kette durchbrechen

<https://www.youtube.com/watch?v=G7Fp3SyGGw8>



SOR-Song

<https://www.youtube.com/watch?v=3SBb4OZigNI&t=29s>





Es gibt keine



Stimmt !

Schule	ohne Rassismus
Schule	mit Courage

macht Schlagzeilen

Mordkomplott an Schule ohne Rassismus

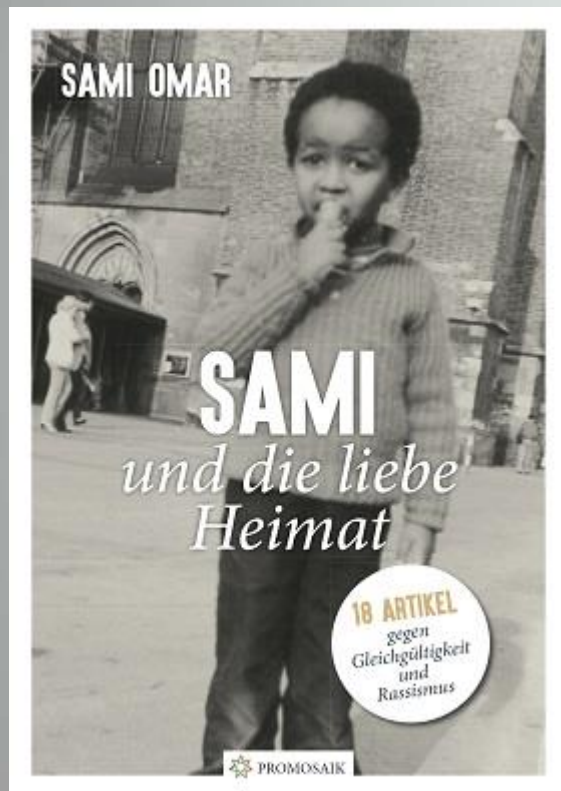
In der Martin-Luther-King-Gesamtschule im Dortmunder Stadtteil Dorstfeldt soll es zu einem Mordkomplott gegen einen Lehrer gekommen sein (2019)

**Courage-Schule aus Dormagen
kündigt
rassistischem Schulbäcker
(2016)**

**Tödliche Messerattacke an Lünener
Schule ohne Rassismus (2018)**

**Bet-Skandal an Wuppertaler Schule ohne Rassismus
(2017)**

...sagt auch einer unserer Referenten, Sami Omar, anlässlich einer Lesung in einer SOR-Schule :



Sami Omar
Ortrud Kunze zu der Kampagne "Schule o.R." habe ich ein sehr gemischtes Verhältnis: Oft wird der Titel um des Titels Willen getragen. Man weiß dann noch nicht ein mal, wer in der Schule dafür zuständig ist. Oft haben die Zuständigen dann aber auch KEIN Wissen oder eine sehr oberflächliche "sind wir auf jeden Fall dagegen"-Haltung. Das nervt und stellt die Frage, wozu das Label wirkkl. gut ist. Andererseits hat die Lehrerin, die mich an diese Schule aus dem Artikel holte, ihrer Leitung gegenüber ein fast zwingendes Argument: Wir

sind "Schule o. R.!". Andere nutzen es ähnlich ein, um Gelder für Thementage und andere Aktionen ein zu fördern.

Ich bin also zwiegespalten, denn so bedeutungsleer der Titel oft getragen wird, so sehr ist er auch Ansatzpunkt für einzelne, die einen Anfang machen wollen. Ich wünschte aber tatsächlich, die Kampagne trüge einen weniger apologetischen, selbstbefreienden Namen!! Das ist, als nennt man Bürger King morgen 100% vegan und vergisst das Menü zu ändern.

Quelle: Facebook, 18/05/19

"Die Botschaften der Erwachsenen sickern bis in die Mikrokosmen der Kindergartengruppen und Schulklassen, die als Weissagungen der Gesellschaft von morgen gedeutet werden können. Hier kursiert oft die Selbstbehauptung, Rassismus habe „bei uns keinen Platz“. Kampagnen wie „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage.“ bemühen sich einerseits löblich um die Selbstverpflichtung der Schulen, sich gegen Rassismus zu stellen. Andererseits bieten sie den Institutionen eine Möglichkeit, sich ohne jede selbstkritische Auseinandersetzung von ihm rein zu waschen. Und dies geschieht viel zu oft! Lehrpersonal wird nicht angehalten, sich mit eigenem und allgemeinem Rassismus auseinanderzusetzen und kann so nur so an der Fürsorgepflicht scheitern, die ihm für seine Schülerschaft auferlegt ist."

Sami Omar "Sprache und Rassismus"



Themenwoche Bildung "Es gibt keine Schule ohne Rassismus"

Der Rassismusforscher Karim Fereidooni (Juniorprofessor, Ruhr-Universität Bochum) erklärt im *tagesschau.de*-Interview wie ein respektvoller Schulalltag gelingen kann.



tagesschau.de: Wie groß ist das Rassismusproblem an deutschen Schulen?

Karim Fereidooni: Die genauen Prozentzahlen sind nicht bekannt. Aber ich als Rassismusforscher gehe davon aus, dass überall dort, wo Menschen zusammenkommen, auch Ungleichheitsstrukturen eine Rolle spielen. Es gibt keine Räume, die frei sind von Rassismus. Es gibt keine Schule ohne Rassismus.

tagesschau.de: Wen betrifft diese Diskriminierung?

Fereidooni: Es betrifft alle Schulen. Die Diskriminierungen, die Schüler oder Lehrer mit sogenannter Zuwanderungsgeschichte erleben, sind oft ähnlich. Beispielsweise existieren Sprachverbote und Sprachhierarchien in den Klassenräumen, aber auch in den Lehrerzimmern. In Bezug auf die Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte geht die meiste Diskriminierung von anderen Lehrkräften und von Vorgesetzten aus. Andere Lehrkräfte können auf Augenhöhe agieren, Vorgesetzte haben mehr Macht. Rassismus hat immer etwas mit Machtstrukturen zu tun. Und das äußert sich dann ganz unterschiedlich. Die zugeschriebene Herkunft, die Erstsprache oder die Religionszugehörigkeit wird abgewertet.

tagesschau.de: Wie können Lehrkräfte Diskriminierungen entgegenwirken?

Fereidooni: Rassismus sollte als ganz normale Professionskompetenz von angehenden und ausgebildeten Lehrkräften gedacht werden. Lehrkräfte sollen in der Lage sein, sich über Rassismus zu informieren und sich drei Fragen stellen. Erstens: Was hat Rassismus mit meinem eigenen Leben zu tun? Zweitens: Inwiefern befördern meine Unterrichtsmaterialien Rassismus-relevante Wissensbestände. Drittens: Was passiert eigentlich in meinem Klassenraum?

Rassismuserfahrungen thematisieren

tagesschau.de: **Wie kann man sich zur Wehr setzen, wenn man im Schulalltag von Rassismus betroffen ist?**

Fereidooni: Man sollte nicht schweigen, sondern die Erfahrungen thematisieren. Als Lehrkraft kann man sich an wohlgesonnene Kollegen und Vorgesetzte wenden. Das sind die primären Ansprechpartner. Natürlich kann man sich auch rechtliche Beratung einholen und sich an Antidiskriminierungsstellen wenden. Es kommt aber natürlich auch darauf an, inwiefern die einzelne Institution bereit ist, solche Diskussionen mit einem zu führen. Oft reagieren viele Schulleitungen, aber auch Lehrkräfte mit Abwehr auf die Rassismuserfahrungen.

tagesschau.de: **Wie könnte man diese Situation verbessern?**

Fereidooni: Man sollte nicht in eine Abwehrhaltung verfallen und so tun, als gäbe es in Deutschland keinen Rassismus. Es sollte anerkannt werden, dass Rassismus ein Strukturierungsmerkmal unserer Gesellschaft ist, genauso wie Sexismus. Außerdem sollte man sich Verbündete suchen, mit denen man gegen Rassismus vorgeht. Ferner kann man schauen, wie man die Situation für alle Personen verbessern kann, denn Rassismus beschädigt die Integrität aller Menschen.

Schulbücher analysieren

tagesschau.de: Die Lerninhalte an deutschen Schulen sind sehr dicht. Wie könnte Rassismuskritik in den Schulalltag eingebunden werden?

Fereidooni: Wir sollten im Kleinen anfangen und Rassismuskritik in den normalen Unterricht einfügen. Es geht um die Sensibilisierung der Lehrkräfte. Zum Beispiel im Geographie-Unterricht: Wie wird Afrika dargestellt? Zeigen die Schulbücher Großstädte oder dörfliche Strukturen? Im Geschichtsunterricht kann man fragen, ob es im Schulbuch auch ein Kapitel zu den Errungenschaften Afrikas gibt? Oder fängt die afrikanische Geschichte erst mit dem Zeitalter der Kolonialisierung an? Man muss nicht auf den großen Wurf warten, es kann mit dem vorhandenen Schulmaterial gearbeitet werden.

Ziele und Funktion des Netzwerks

- Projekt für **alle** Schulmitglieder (SchülerInnen, PädagogInnen)
- **Möglichkeit**, das Klima an der Schule aktiv mitzugestalten und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln
- Schule als Ort der **Prävention** gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit: Diskriminierungen aufgrund der Religion, der ethnischen oder sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung („mit Courage“)
- **Selbstverpflichtung als Auftrag, nicht als Auszeichnung**



- „Heiße Eisen“ wie Rassismus und Diskriminierung werden – zum ersten Mal (?) – angepackt, Staub wird aufgewirbelt, Haltungen hinterfragt, sowohl bei Schüler*innen als auch bei Kolleg*innen.
- Diskussionen und Auseinandersetzungen werden in Gang gesetzt.
- Das Schild provoziert, erinnert aber auch an die Selbstverpflichtung.
- Türöffner für außerschulische Kooperationspartner, Institutionen und Hilfsangebote.
- Das Netzwerk ermöglicht Austausch mit anderen Schulen, Schüler*innen und Lehrer*innen.
- „Lehrer*innen und Schüler*innen begegnen sich auf Augenhöhe in der gemeinsamen SOR-Arbeit“ (Zitat einer Schülerin).
- Projekte zum Thema Rassismus / Diskriminierung verbinden, inspirieren und motivieren für die Thematik.
- „Führerschein-Metaphorik“
- [...]



Foto: Sandra Ludewig

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein!

Jede Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit Minderheiten umgeht. Und die Schule ist ein sehr guter Ort, um damit anzufangen, sich auf das Ziel einer friedlichen Gesellschaft hin zu bewegen, in der es keine Ausgrenzungen und Anfeindungen aufgrund von Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Behinderungen etc. gibt.

Kehr, Doto; Liedermacherin,
seit dem 21.12.2018 Patin der Rahel-Hirsch-Schule, Berlin.



Dr. H.-Th. Tillschneider
zum AfD-Antrag:

Linke Indoktrination
an unseren Schulen
beenden - Förderung
des Schulnetzwerks"
Schule ohne Rassismus -
Schule mit Courage"
einstellen

Alternative
für
Deutschland

AfD-FRAKTION
IM LANDTAG SACHSEN-ANHALT

Das Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage verletze das Neutralitätsgebot (Beutelsbacher Konsens).

#wirsindnichtneutral – für eine wertorientierte politische Bildungsarbeit

„Wir verantworten schulische und außerschulische Maßnahmen der politischen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. **Wir sind überparteilich, aber nicht wertneutral, denn unsere Haltung basiert auf Artikel 1 des Grundgesetzes: ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar.‘** Sie ist gegründet auf den allgemeinen Menschenrechten und den Schulgesetzen der Bundesländer. Dem Beutelsbacher Konsens entsprechend setzen wir uns für eine humane Bildung und für eine diskriminierungsfreie Schulkultur ein, die sich aktiv gegen Rassismus, Antisemitismus und andere Ideologien der Ungleichwertigkeit wendet. Deshalb sagen wir: **#wirsindnichtneutral.**“
(Sanem Kleff – Bundeskoordination SOR-SMC)

Die **KMK (Kultusministerkonferenz)** hat in zwei Beschlüssen zur Menschenrechtsbildung und Demokratiebildung in der Schule in der Fassung vom 11. Oktober 2018 nicht nur **das Netzwerk SOR-SMC** als beispielhaft für Ansätze/Konzepte politischer Bildung und Öffnung der Schule erwähnt, sondern sich auch ausdrücklich gegen Meldeportale im Internet sowie die Infragestellung von Menschenrechten ausgesprochen.

Die Beschlüsse treten ein für eine demokratische Schulentwicklung, für eine Kultur und Erlebniswelt der Demokratie und der Diversität in den Schulen. Junge Menschen sollen die Chance haben, ihre Welt mitzugestalten, Selbstwirksamkeit zu erleben.

Aktionsplan Gewaltprävention (2019-2022) der Landesregierung

Ziel ist es, die Schulen zu ermutigen,

- sich systematisch für Demokratie und Respekt und gegen Gewalt zu engagieren
- ein Klima der Demokratie und des Respekts in unserer Gesellschaft zu verankern.

[...]

„Wir treten ein gegen jede Form von Gewalt, gleichviel ob physisch oder psychisch, ob im unmittelbaren Kontakt oder über die scheinbare Anonymität der Cyber-Welt. Jede Erscheinungsform von Gewalt sollte so frühzeitig wie möglich erkannt und eingedämmt werden können. Und für den Fall, dass dies doch nicht gelingt – und dies ist letztlich auch nicht vermeidbar – brauchen Schulen im Sinne von Sekundärprävention verlässliche und verbindliche Unterstützung, um auch Krisen produktiv wenden zu können.“

Aktionsplan Gewaltprävention (2019-2022) der Landesregierung

Maßnahme 5: Wir stärken Schulen durch konkrete Beratung und Begleitung sowie durch landesweit unterstützte Schulentwicklungsprogramme.

[...]

2. Das bundesweite Programm **„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“** (SoR – SmC) wird zurzeit in über 800 Schulen Nordrhein-Westfalens umgesetzt. Partner sind die Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI), die GEW und das DGB-Bildungswerk. Das Programm wird vor allem von engagierten Schülerinnen und Schülern getragen.

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Praevention/Gewaltpraevention/Aktionsplan/index.html>





Alternative für Deutschland

Stefan Räßple

- Landtagsabgeordneter der Ortenau -

Startseite | Schwerpunkte | Zur Person | Videos | **Mein Lehrer hetzt!** | Mein Prof. hetzt | Impressum

Mein Lehrer hetzt!

Schule (Pflichtfeld)

Lehrername (Optional)

Dein Name (Optional - bleibt in jedem Fall geheim)

Dein Lehrer hetzt gegen die AfD?
Das darf er nicht! Er muss als Lehrer politisch neutral sein.
Hier darfst du Hetze gegen die AfD melden:

Schule (Pflichtfeld)

Meine Facebook Seite

Räßple-Post

Die AfD ruft Schüler und Studenten auf, Pädagogen zu melden, die sich gegen die AfD äußern.

Einträge, die im Meldeportal der Afd eingingen:

„Mein Kind kam nach dem Kunstunterricht total rotgrünversifft nach Hause. Und die Farbe geht nicht mehr ab. Was mache ich denn jetzt? Braun drübermalen?“

„Heute in Bio haben wir den pH-Wert des Menschen besprochen. Der Lehrer sagte, er wäre nicht neutral, sondern 5,5. Die ganze Klasse ist sauer.“

„Unser Lehrer ist offen Linkshänder, ständig hebt er an der Tafel den linken Arm! Das ist doch Indoktrination, oder?“

Videoclip: Lehrer sein in Zeiten der AfD



For non-commercial use

<https://www.youtube.com/watch?v=cAZS8VJ6qyo>

Ansprechpartner

Kommunales Integrationszentrum

Internationales Zentrum

Flachsmarkt 15

47051 Duisburg

Julia Rombeck

j.rombeck@stadt-duisburg.de

Tel. 0203-283 8168

www.schule-ohne-rassismus-nrw.de

